

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79, E-Mail: us_kbs@bluewin.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbuel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Wichtige Daten für Ihre Agenda

30. Juni 2013: NHA Aarau

31. Aug. 2013: EuroDogShow Genf/Genève

1. Sept. 2013: KBS Klubschau in Versoix bei Genf/Genève

Zucht

13. Juli 2013: Körung, Ziegelhütte, Niederbipp

30. August 2013: Internationales Symposium, Genf

2. November 2013: Körung, Ziegelhütte, Niederbipp

Ausbildung/Sport/Erziehung

15. September 2013: KBS-Spiel- und Sporttag, Lauerz SZ

29. Sept. bis 5. Okt. 2013: KBS-Hündelerwoche, D-Birkendorf im Schwarzwald

Informationen zu diesen Anlässen finden Sie laufend auf der KBS-Homepage: www.bernersennenhund.ch

KBS-Klubschau 2013

Die KBS-Klubschau 2013 soll etwas ganz Besonderes werden, denn sie findet am 1. September 2013 in Versoix GE, parallel zur Euro Dog Show, statt.

Auch dieses Jahr werden verschiedene Spezialpreise vergeben: Bester Veteran, Beste Zuchtgruppe, Beste Paarklasse, Beste Veteranen-Zuchtgruppe, Best of Opposite Sex und neu ein Spezialpreis für die aktivste Regional-Gruppe (Gruppe mit der grössten Zahl gemeldeter Hunde).

Als Richter konnten Frau Sharon C. Smith, USA, Herr Frisk Svante, SWE, und die Herren Claude Sautebin und Bernard Léger aus der Schweiz verpflichtet werden.

Die Klubschau beginnt um 9.30 Uhr. Der Eintritt ist für Zuschauer gratis. Für Verpflegungsmöglichkeiten ist gesorgt.

Programm und Meldeschein können auf der KBS-Homepage www.bernersennenhund.ch unter der Rubrik «Special Events» heruntergeladen oder bei Sandra Berger, Mittelgäu- strasse 1, 4617 Gunzgen, Tel. 062 216 01 74, sandra@baselbiet.ch angefordert werden.

Erster Meldeschluss: 12. Juli 2013

Letzter Meldeschluss: 8. August 2013

Inserate im Ausstellungskatalog sind sehr willkommen. Bitte bis zum 2. August 2013 einsenden an: Sandra Berger, Mittelgäu- strasse 1, 4617 Gunzgen, Tel. 062 216 01 74, sandra@baselbiet.ch

Preis 1 Seite Fr. 100.–, ½ Seite Fr. 50.–

Ebenfalls werden Sponsoren für Ausstellungspreise gesucht. Bitte kontaktieren Sie Andrea Maret, Route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, maret.andrea@gmail.com

Das OK und der KBS freuen sich auf eine grosse Teilnehmer- und Besucherzahl.

Abonnement Richterberichte

Die Richterberichte stehen den Abonnenten in Papierform oder als per E-Mail versandte Version zur Verfügung.

Ein Jahresabonnement Richterbericht kostet:

– per E-Mail: Fr. 20.–

– in Papierform per Post Fr. 35.–, Ausland Fr. 40.–

Die Richterberichte können bei Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, b_raemy@bluewin.ch bestellt werden.

Erinnerung

Wie an der diesjährigen Züchtertagung bereits mitgeteilt wurde, danken wir all denjenigen Hundehaltern, welche uns bereitwillig ihre verstorbenen Hunde meldeten.

Leider werden aber ausgerechnet die Todesmeldungen der Zuchttiere, welche gemäss unserem Zucht- und Körreglement Art. Nr. 4.3.6, inkl. bestätigtem Tierarztzeugnis und mit möglichst genauer Bezeichnung der Todesursache gemeldet werden müssten, oft mit Nachlässigkeit oder gar nicht eingesandt. Wir alle, Züchter und Deckrüdenhalter, sind es der Rasse schuldig und müssen diese Verantwortung tragen. Ich bitte Euch im Namen der Zuchtkommission, diesen Auflagen nachzukommen und die Meldungen vollständig, das heisst inklusive der dazugehörigen Unterlagen einzusenden!

Vielen Dank.

Meldestelle für Todesursachen:
Natalie Assaf

KBS-Übungsleiterseminar mit Harry Meister

27. April 2013 in Kaisten AG

Was heisst «mit dem Hund spielen»? Zehn-, zwanzigmal den Kong werfen, damit der

Hund hinterherrennen und ihn holen kann? Oder wilde Zerrspiele, um seine Kräfte zu messen?

Wer diese Vorstellung von Spielen hatte, wurde am diesjährigen KBS-Übungsseminar eines Besseren belehrt.

Spiele ist wichtig

Gut zwanzig KBS-Mitglieder haben sich mit ihren Berner Sennenhunden auf dem Übungsgelände des KV Chriesiland in Kais- ten AG getroffen, um mehr über das richtige Spielen mit Hunden zu lernen. Doch bevor es auf dem Platz richtig losgehen konnte, gab es von Instruktor Harry Meister eine theoretische Einführung.

Alle waren sich einig: Für das Zusammen- leben ist Spielen wichtig, für Menschen ge- nau so wie für Hunde. Spielen soll Spass ma- chen und unterhalten. Beim Spielen kann man lernen: sozial, mental, körperlich, tak- tisch, strategisch und vieles mehr. Spielen soll unbekümmert sein, hier soll Nähe ge- schaffen und zugelassen werden, hier gibt es kein Dominanzstreben. Damit ein Spiel funktioniert und für alle Teilnehmer erfreu- lich ist, müssen aber Regeln und Normen eingehalten werden, sonst gibt es Diskussio- nen, Streit, Aggressionen und schliesslich Spielabbruch.

Unsere Hunde sollen beim Spiel «spielerisch lernen» – und zwar positiv. Bei einem Ab- bruch lernen sie aber nicht, das erwünschte Verhalten zu zeigen! Es ist einfach fertig – Schluss.

Mit zeichnerischen Darstellungen erklärte Harry, wie ein Hund lernt. Ein Beziehungser- lebnis wird als Beziehungsmuster im Hirn gespeichert. Kommt der Hund in eine ähnl- iche Situation, ruft er diese Erinnerung ab und verhält sich dementsprechend. Ist die Reaktion der Umwelt anders als erwartet, kommt es zu einem Konflikt.

Hier setzte Harry sein Lernziel des Tages an: Die Teilnehmer sollen lernen, ihren Blickwin- kel zu ändern, ihren Hund besser zu verste- hen, ohne Abbruch (Leinenruck, Schimpfti- raden, Drohfinger) zu arbeiten, sondern den Hund mit sanften Blockaden, d.h. mit einem Stillhalten oder Sperren der Leine, richtig an- leiten und kontrollieren zu können.

Praktische Übungen

Die verschiedenen Übungen, die Harry vor- bereitet hatte, zeigten, dass sich der präzise Wechsel von loser Leine und Blockade in der Praxis als schwieriger erweist als angenom- men. Das korrekte Handling der Leine und das sekundengenaue Timing verlangten von den Hundeführern einiges ab. Immer wieder verfielen sie ins allbekannte Verhaltens- muster mit Zerrern und Reissen an der Leine. Doch trotz aller Anstrengung blieben alle Kursteilnehmer motiviert und bemühten sich, es richtig zu machen. Auch für die Hun- de war der neue Umgang ungewohnt. Plötz- lich mussten sie selber mitdenken, was beim einen oder andern Vierbeiner zunächst zu leichten Konflikten führte. So erstaunte es nicht, dass alle um die wohlverdiente Mit- tagspause froh waren.

Frisch gestärkt ging es am Nachmittag wei- ter. Harry fasste das Wichtigste nochmals zusammen: Zum Spielen braucht es ein wohltdosiertes Mass an Erregung. Eine allzu hohe Erregung ist nicht nur förderlich, denn

beim Spielen kann/soll Stress abgebaut werden. Eine Norm braucht es, damit ein Spiel nicht ausartet und/oder gefährlich wird. Es muss aber trotzdem genug Platz geben, damit «experimentiert» werden kann.

Die Mittagspause schien allen gut getan zu haben. Am Nachmittag herrschte auf dem Platz eine lockere und unbekümmerte Atmosphäre. Das Umsetzen fiel plötzlich leichter. Zwei- und Vierbeiner hatten Spass, und es gab einiges zum Lachen. Manche Hunde, die vormittags noch sehr erregt waren, zeigten sich am Nachmittag viel ausgeglichener und zufrieden. Harry zeigte immer neue Ideen für spielerische Übungen mit dem Hund. Es war eine Freude zuzusehen, wie 20 Berner Sennenhunde voll freudiger Spannung konzentriert und motiviert mitmachten.

Lehrreicher Tag

Die Teilnehmer des diesjährigen KBS-Seminars waren sich einig: Es war einmal mehr ein toller, lehrreicher Tag, und jeder konnte neue Erkenntnisse und Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Erfreulich war die grosse Teilnehmerzahl. Damit jeder auf seine Rechnung kam und genügend Anleitung erhielt, wurde Harry von Simone und Beat Schraner fachmännisch assistiert. Harry verstand es, die Teilnehmer mit seiner lockeren, humorvollen und witzigen Art zu fesseln und ein anspruchsvolles und komplexes Thema anschaulich zu vermitteln.

Zum guten Gelingen dieses Anlasses hat auch der KV Chriesiland beigetragen, allen voran Küchenchefin Ursula Flückiger und ihre fleissigen Helferinnen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich in irgendeiner Weise für das diesjährige Hündelerseminar eingesetzt haben.

Bernadette Syfrig

